

---

# **Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildungswissenschaften in den Gesundheitsfachberufen Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (Besonderer Teil)**

---

**Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit**

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen hat am 28. November 2018 den folgenden besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildungswissenschaften in den Gesundheitsfachberufen Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie beschlossen. Die Ordnung wurde am 14. Januar 2019 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 15. Januar 2019.

## **Inhaltsübersicht**

|   |    |
|---|----|
| § 1 Hochschulgrad .....   | 2  |
| § 2 Dauer und Gliederung des Studiums .....   | 2  |
| § 3 Prüfungsformen .....  | 2  |
| § 4 Modul Bachelorarbeit .....  | 4  |
| § 5 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften .....  | 4  |
| <br>  |    |
| Anlage 1: Studiengangsspezifische Anlage .....  | 6  |
| Anlage 2: Dokumentenvorlage „Bachelorzeugnis inkl. Anlage“ .....  | 8  |
| Anlage 3: Dokumentenvorlage „Bachelorurkunde“ .....   | 10 |
| Anlage 4: Dokumentenvorlage „Diploma Supplement“ .....  | 11 |
| Anlage 5: Inhalt und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung .....  | 22 |
| Anlage 6: Übersicht über die Module und Prüfungen der hochschulisch verantworteten Module<br>im Rahmen der Kooperationsmodelle des ersten Studienabschnitts ..... | 25 |

## **§ 1 Hochschulgrad**

Nach bestandener Abschlussprüfung an der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit verleiht die HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen den Grad „Bachelor of Arts“.

## **§ 2 Dauer und Gliederung des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Bildungswissenschaften in den Gesundheitsfachberufen Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie beträgt einschließlich des Moduls Bachelorarbeit acht Semester.

Das Studium kann nur zum vierten Semester aufgenommen werden. Auf den ersten Studienabschnitt (Semester 1 bis 3) werden angerechnet:

- die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem der drei Berufe oder einem vergleichbaren Ausbildungsgang einschließlich bestandener Einstufungsprüfung (siehe Ordnung über den Zugang und die Zulassung) oder
- die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem der drei Berufe im Rahmen des Kooperationsmodells zwischen Bachelorstudiengang Bildungswissenschaften in den Gesundheitsfachberufen Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und einer seiner Kooperationshochschulen.

(2) Das Kooperationsmodell verfolgt den Zweck, die Lernenden auf die Lernformen und Inhalte des zweiten Studienabschnitts (Semester 4 bis 8) vorzubereiten. Es schließt hochschulische verantwortete Module ein, die die fachspezifischen und berufspraktischen Inhalte der berufsfachschulischen Ausbildung vertiefen und ergänzen. Das Kooperationsmodell umfasst die erfolgreiche und regelmäßige Teilnahme an den hochschulischen Modulen, die jeweils mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden. Inhalt und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung entsprechend der zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen sind in Anlage 5 dargestellt. Inhalt und Umfang der hochschulisch verantworteten Module sind in Anlage 6 geregelt.

(3) Der zweite Studienabschnitt umfasst 23 Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 150 Leistungspunkten (Credits). Die Module sind in vier Modulblöcke gegliedert: Disziplinäre Perspektiven und interprofessioneller Kontext, Methodisch-kontrolliertes Handeln, Gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen sowie Bildungswissenschaften.

Das Aufnahmeverfahren in den zweiten Studienabschnitt wird in der Zugangsordnung des Studiengangs geregelt.

## **§ 3 Prüfungsformen**

(1) Die Prüfungen werden studienbegleitend durchgeführt. Sie bestehen aus Prüfungsleistungen für die einzelnen Module sowie der Bachelorthesis mit Kolloquium. Die Studierenden werden spätestens zu Beginn der betreffenden Lehrveranstaltung verbindlich über die Form der zu absolvierenden Prüfungsleistung informiert.

(2) Für diesen Studiengang werden folgende Prüfungsformen festgelegt:

- Klausur
- Hausarbeit
- Mündliche Prüfung
- Referat
- Berufspraktische Übung
- Exkursions-/Hospitationsbericht
- Fallstudie
- Empirisches Projekt
- Portfolio
- Praktische Übung

- Posterpräsentation
- Praxis-/Projektbericht
- Exposé
- Bachelorthesis
- Bachelorkolloquium

(3) Besonderheiten der in Absatz 2 genannten Prüfungsformen:

- Klausur
 

In einer Klausur soll die/der zu Prüfende in einer zusammenhängenden Bearbeitungszeit nachweisen, dass er/sie in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den vorgegebenen Methoden ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann. Die Bearbeitungszeit für die Prüfungsklausuren ist in der Anlage 1 dieser Prüfungsordnung festgelegt.
- Hausarbeit
 

Eine Hausarbeit stellt die schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung in einem festgelegten Zeitraum dar. Eine Hausarbeit erfordert eine selbstständige schriftliche Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Arbeitszusammenhang eines Moduls. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für die Aufgabenstellung Vorschläge zu machen.
- Mündliche Prüfung
 

Eine mündliche Prüfung kann als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung für bis zu vier Studierende gleichzeitig stattfinden. Sie wird von einem Prüfer/einer Prüferin und einer/einem Protokoll führenden Prüfenden verantwortlich durchgeführt.

Für die Dauer des Bachelor- oder Masterkolloquiums gelten die besonderen Bestimmungen des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung.

Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist der oder dem Studierenden jeweils im Anschluss an diese bekannt zu geben. Im Protokoll sind wesentliche Gegenstände der Prüfung, die Bewertung der Prüfung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung festzuhalten. Es ist von den Prüfenden und den Beisitzenden zu unterschreiben und zur Prüfungsakte zu nehmen.
- Referat
 

Ein Referat umfasst

  - die Darstellung der Arbeit und die Vermittlung ihrer Ergebnisse im mündlichen Vortrag sowie eine anschließende Diskussion auf der Grundlage des Vortrages und der schriftlichen Ausarbeitung
  - eine eigenständige und vertiefte schriftliche Auseinandersetzung mit einem Problem aus dem Arbeitszusammenhang der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur allein oder in der Gruppe in einem festgelegten Zeitraum.

Das Referat kann auch in Form eines Zwischenrufs abgelegt werden. Ein Zwischenruf ist ein 10 bis 15-minütiger mündlicher Vortrag, der als Ergänzung zur vorherigen Seminarveranstaltung das Thema zu Beginn der Folgeveranstaltung um einen (kontroversen) Aspekt bereichert. Der Zwischenruf besteht aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil.
- Berufspraktische Übung
 

Bei berufspraktischen Übungen soll die/der Studierende nachweisen, dass sie oder er die betreffenden praktischen Kompetenzen sicher beherrscht.
- Exkursions-/Hospitationsbericht
 

Ein Exkursions-/Hospitationsbericht umfasst die Nachbereitung einer durchgeführten Exkursion/Hospitation. Dabei soll die/der Studierende theoretische Inhalte mit den durch die Exkursion/Hospitation verdeutlichten Praxisinhalten verbinden.
- Fallstudie
 

Eine Fallstudie ist die Darstellung und Analyse eines Praxisproblems, das in Einzelarbeit oder in einer Gruppe zu lösen ist. Die Fallstudie kann als mündlicher Vortrag auf der Grundlage einer schriftlichen und/oder medialen Ausarbeitung erbracht werden.
- Empirisches Projekt
 

Ein empirisches Projekt umfasst

  - die Darlegung einer Untersuchungsfrage,
  - die Begründung der Wahl einer Erhebungs- und Auswertungsmethode,
  - eine Datenerhebung,
  - die Datenauswertung.

- **Portfolio**  
Bei einem Portfolio handelt es sich um eine Sammlung ausgewählter Dokumente, die den Lernfortschritt und den aktuellen Leistungsstand der Studierenden zu ausgewählten Themenfeldern der Lehrveranstaltungen dokumentieren.
- **Praktische Übung**  
Eine praktische Übung besteht in einer selbst zu entwickelnden oder zu planenden Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme bzw. einer Unterrichtseinheit, die innerhalb oder außerhalb einer Lehrveranstaltung des entsprechenden Moduls durchgeführt wird. Realisieren die Studierenden ihre Maßnahme außerhalb, präsentieren sie die Ergebnisse in der Veranstaltung.
- **Posterpräsentation**  
Die Studierenden erstellen allein oder in einer Gruppe ein Poster zu einer wissenschaftlichen oder praktischen Fragestellung und stellen dieses in einer Präsentation vor. Das Poster basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Analyse des Problems und seiner Bearbeitung. In einer schriftlichen Ausarbeitung werden die Entscheidungen und Hintergründe, die zur Erstellung des Posters beigetragen haben, ausgeführt.
- **Praxis-/Projektbericht**  
Ein Praxis-/Projektbericht soll erkennen lassen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, nach didaktischer und/oder methodischer Anleitung Studium und Praxis miteinander zu verbinden. Er umfasst insbesondere
  - eine Auswertung der einschlägigen vorbereitenden Literatur,
  - eine Beschreibung der Kooperationspartner/innen, bei denen die Praxisphase (z.B. Praktikum bzw. Projekt) absolviert wurde,
  - eine Beschreibung der während der Praxisphase wahrgenommenen Aufgaben,
  - eine theoriegeleitete Reflexion der in der Praxisphase gemachten Erfahrungen.
- **Exposé**  
Das Exposé stellt den Planungsstand einer Ausarbeitung dar und enthält den Arbeitstitel des Schreibprojekts mit der Fragestellung, der vorläufigen Gliederung der Arbeit, einer ebenfalls vorläufigen Einleitung mit der Problemstellung, dem Ziel der Arbeit sowie ihrem Aufbau und ihren Quellen.

#### **§ 4 Modul Bachelorarbeit**

- (1) Im Modul Bachelorarbeit besteht die Prüfungsleistung aus Bachelorthesis und Kolloquium im Umfang von 15 Credits. Die Gewichtung von Thesis und Kolloquium für die Modulnote beträgt 3 zu 1.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorthesis beträgt elf Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelorthesis sind von der/dem Erstprüfer/in so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Bachelorthesis eingehalten werden kann. Die Arbeit soll den Umfang von 40 Seiten nicht überschreiten. Eine Änderung der Titelformulierung kann nur einmal und bis spätestens zur Mitte der regulären Bearbeitungszeit erfolgen. Die Bachelorthesis ist vierfach in Papierform und vierfach elektronisch einzureichen.
- (3) Ein Bachelorkolloquium kann auf Antrag, insbesondere zur Beteiligung externer Prüfer/innen mit Sitz im Ausland, auch vermittels eines geeigneten Systems im Wege der Bild- und Tonübertragung durchgeführt werden, soweit die zu prüfende Person und die beteiligten Prüfer/innen diesem Verfahren zustimmen; am Ort der zu prüfenden Person ist ein/e durch die Hochschule zu benennende/r Protokollant/in zu beteiligen, um die ordnungsgemäße Prüfungsdurchführung zu gewährleisten.

#### **§ 5 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften**

- (1) Dieser besondere Teil der Prüfungsordnung tritt nach Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit und nach Genehmigung durch das Präsidium am Tag nach seiner hochschulöffentlichen Bekanntmachung für den Bachelorstudiengang Bildungswissenschaften in den Gesundheitsfachberufen Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

in Kraft. Die Prüfungsordnung ist erstmals auf die im Wintersemester 2019/20 erstimmatrikulierten Studierenden anzuwenden. Bachelorstudierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung bereits immatrikuliert sind, führen ihr Studium nach der zu ihrem Studienbeginn gültigen Prüfungsordnung weiter.

- (2) Der Regelstudienbetrieb wird den Studierenden dieses Studiengangs für die Dauer der in dieser Ordnung vorgesehenen Regelstudienzeit für Vollzeitstudierende nach dieser Prüfungsordnung zuzüglich von vier weiteren Semestern gewährleistet.
- (3) Tritt eine neue Prüfungsordnungsversion in Kraft, werden die nach dieser Prüfungsordnung begonnenen Verfahren nach vier weiteren Semestern in die neue Ordnung überführt.

## Anlage 1: Studiengangsspezifische Anlage

| Modul Nr.                    | Name des Moduls  | Pflicht-modul | Prüfungsleistung benotet/unbenotet | Prüfungsform, -umfang/-dauer   | Credits |
|------------------------------|--|---------------|------------------------------------|--|---------|
| 1.1 ET/<br>1.1 LP/<br>1.1 PT | Theorie und Geschichte der Ergotherapie/Logopädie/ Physiotherapie          | ja            | benotet                            | Hausarbeit (i.d.R. 15-20 Seiten), Referat (i.d.R. 30 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 8-10 Seiten), Fallstudie (Vortrag i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten), mündliche Prüfung (i.d.R. 15 Minuten)  | 6       |
| 1.2 ET/<br>1.2 LP/<br>1.2 PT | Therapeutische Handlungsfelder der Ergotherapie/ Logopädie/ Physiotherapie | ja            | benotet                            | Klausur (2 Stunden) und Referat (i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten) oder Fallstudie (Vortrag i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten), Hausarbeit (i.d.R. 15-20 Seiten)  | 6       |
| 1.3                          | (Inter-)Professionell Denken, Begründen und Entscheiden                    | ja            | unbenotet                          | Hausarbeit (i.d.R. 8-10 Seiten) und Referat (i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten) oder Fallstudie (Vortrag i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten), Posterpräsentation (Vortrag i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten),  | 9       |
| 1.4                          | Ethik und Diversität   | ja            | unbenotet                          | Hausarbeit (i.d.R. 8-10 Seiten) oder Referat (i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten) oder Fallstudie (Vortrag i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten) oder Praxis-/Projektbericht (i.d.R. 4 Seiten pro Projektgruppenmitglied) und Referat (i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten) | 6       |
| 1.5                          | Fachenglisch   | ja            | unbenotet                          | Portfolio (i.d.R. 5 Artefakten à einer Seite)  | 3       |
| 2.1                          | Methodische Grundlagen Evidenzbasierter Praxis                             | ja            | benotet                            | Hausarbeit (i.d.R. 2-3 Seiten pro Arbeitsgruppenmitglied) oder Praxis-/ Projektbericht (i.d.R. 4 Seiten pro Projektgruppenmitglied) und Klausur (2 Stunden)  | 6       |
| 2.2                          | Methodenwerkstatt  | ja            | unbenotet                          | Exposé (i.d.R. 8-10 Seiten) und Vortrag (i.d.R. 30 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion  | 6       |
| 2.3                          | Bachelorarbeit   | ja            | benotet                            | Bachelorthesis (40 Seiten) und Bachelorkolloquium (20 Minuten)   | 15      |

|      |  |    |           |   |    |
|------|--|----|-----------|---|----|
| 3.1  | Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen  | ja | unbenotet | Klausur (2 Stunden) oder Hausarbeit (i.d.R. 15-20 Seiten), oder Referat (i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten)  | 6  |
| 3.2  | Marktorientiertes und wirtschaftliches Handeln I (Unternehmensführung)             | ja | unbenotet | Klausur (1 Stunde)  | 3  |
| 3.3  | Marktorientiertes und wirtschaftliches Handeln II (Marketing und Kostenmanagement) | ja | benotet   | Klausur (2 Stunden) und Fallstudie (Vortrag i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten)   | 6  |
| 3.4  | Kommunikation und Beratung im Therapieprozess                                      | ja | unbenotet | Klausur (1 Stunde) und Hausarbeit (i.d.R. 8-10 Seiten) oder Referat (i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten) oder Portfolio (i.d.R. 5 Artefakte à einer Seite) oder Fallstudie (Vortrag i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten) | 3  |
| 4.1  | Einführung in die Pädagogik  | ja | unbenotet | Klausur (1 Stunde)  | 3  |
| 4.2  | Grundlagen didaktischen Handelns   | ja | unbenotet | Klausur (1 Stunde)  | 3  |
| 4.3  | Fachdidaktik ELP   | ja | benotet   | Hausarbeit (i.d.R. 8-10 Seiten) und praktische Übung (i.d.R. 45 Minuten)  | 6  |
| 4.4  | Bildungswissenschaftliches Studienprojekt  | ja | benotet   | Projektbericht (i.d.R. 4 Seiten pro Projektgruppenmitglied) und Vortrag (i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion   | 6  |
| 4.5  | Kompetenzorientierung in Lehr-/Lernprozessen                                       | ja | benotet   | Klausur (2 Stunden)   | 6  |
| 4.6  | Pädagogische Psychologie   | ja | benotet   | Klausur (2 Stunden)   | 9  |
| 4.7  | Praxisphase I  | ja | unbenotet | Berufspraktische Übung oder praktische Übung (i.d.R. 4 x 45-90 Minuten) und Praxis-/Projektbericht (i.d.R. 20 Seiten)   | 12 |
| 4.8  | Curriculumentwicklung  | ja | unbenotet | Hausarbeit (i.d.R. 8-10 Seiten) und mündliche Prüfung (i.d.R. 15 Minuten)   | 6  |
| 4.9  | Schulentwicklung/ Bildungsorganisation   | ja | unbenotet | Mündliche Prüfung (i.d.R. 15 Minuten) und Referat (i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten)  | 6  |
| 4.10 | Praxisphase II   | ja | unbenotet | Berufspraktische Übung oder praktische Übung (i.d.R. 4 x 45-90 Minuten) und Praxis-/Projektbericht (i.d.R. 20-30 Seiten)  | 12 |
| 4.11 | Berufspädagogische Professionalisierung  | ja | unbenotet | Referat (i.d.R. 15 Minuten) inkl. Plenumsdiskussion sowie schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. 3-5 Seiten)  | 6  |

## Anlage 2: Bachelorzeugnis

# BACHELORZEUGNIS

---

Frau/Herr **«Vorname» «Nachname»**  
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Abschlussprüfung im Studiengang

**Bildungswissenschaften in den Gesundheitsfachberufen  
Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie**

**«Fachrichtung»**

bestanden.

**Thema der Bachelorthesis:**

«Arbeits Thema»

| <b>Abschlussprüfung</b> | <b>Credits</b> | <b>Gesamtnote</b>  |
|-------------------------|----------------|--------------------|
|                         | ooo            | «Note» (in Worten) |

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Credits gewichtet werden.

---

Hildesheim, den «Datum»

---

«Studiendekan/in»

Studiendekan/in

Notenstufen für die Gesamtnote: 1,0 bis 1,5 = Sehr Gut; 1,6 bis 2,5 = Gut; 2,6 bis 3,5 = Befriedigend; 3,6 bis 4,0 = Ausreichend



# ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**  
geboren am 00.00.0000 in Geburtsort

| <b>1. Studienabschnitt</b>     | <b>Credits</b> | <b>Note/ Bewertung</b> |
|--------------------------------|----------------|------------------------|
| Ausbildung in «Ausb»           | ∑ 90           | «Note»                 |
| Module oder Einstufungsprüfung |                |                        |

| <b>2. Studienabschnitt</b>   | <b>Credits</b> | <b>Note/ Bewertung</b> |
|--|----------------|------------------------|
| <b>Module</b>  |                |                        |
| Theorie und Geschichte der Ergotherapie/Logopädie/Physiotherapie                   | 6              | «Note»                 |
| Therapeutische Handlungsfelder der Ergotherapie/Logopädie/Physiotherapie           | 6              | «Note»                 |
| Interprofessionell Denken, Begründen und Entscheiden                               | 9              | «Note»                 |
| Ethik und Diversität   | 3              | «Note»                 |
| Fachenglisch   | 3              | «Note»                 |
| Methodische Grundlagen Evidenzbasierter Praxis                                     | 6              | «Note»                 |
| Methodenwerkstatt  | 6              | «Note»                 |
| Bachelorarbeit   | 15             | «Note»                 |
| Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen  | 6              | «Note»                 |
| Marktorientiertes und wirtschaftliches Handeln I (Unternehmensführung)             | 3              | «Note»                 |
| Marktorientiertes und wirtschaftliches Handeln II (Marketing und Kostenmanagement) | 6              | «Note»                 |
| Kommunikation und Beratung im Therapieprozess                                      | 3              | «Note»                 |
| Einführung in die Pädagogik  | 3              | «Note»                 |
| Grundlagen didaktischen Handelns   | 3              | «Note»                 |
| Fachdidaktik ELP   | 6              | «Note»                 |
| Bildungswissenschaftliches Studienprojekt  | 6              | «Note»                 |
| Kompetenzorientierung in Lehr-/Lernprozessen                                       | 6              | «Note»                 |
| Pädagogische Psychologie   | 9              | «Note»                 |
| Praxisphase I  | 12             | «Note»                 |
| Curriculumentwicklung  | 6              | «Note»                 |
| Schulentwicklung/Bildungsorganisation  | 6              | «Note»                 |
| Praxisphase II   | 12             | «Note»                 |
| Berufspädagogische Professionalisierung  | 6              | «Note»                 |
| <b>Anzahl der erreichten Credits insgesamt</b>                                     | <b>∑ 240</b>   | <b>«Gesamtnote»</b>    |

Notenstufen für die Modulnoten: 1,0; 1,3 = Sehr Gut; 1,7; 2,0; 2,3 = Gut; 2,7; 3,0; 3,3 = Befriedigend; 3,7; 4,0 = Ausreichend  
Notenstufen für die Gesamtnote: 1,0; 1,3 = Sehr Gut; 1,7; 2,0; 2,3 = Gut; 2,7; 3,0; 3,3 = Befriedigend; 3,7; 4,0 = Ausreichend

## Anlage 3: Bachelorurkunde

# BACHELORURKUNDE

---

Die HAWK  
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminde/Göttingen  
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn                   **«Vorname» «Nachname»**  
geboren am                 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad       **Bachelor of Arts**  
abgekürzt B.A., nachdem sie/er die  
Abschlussprüfung im Studiengang  
**Bildungswissenschaften in den Gesundheitsfachberufen**  
**Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie**  
**«Fachrichtung»**

bestanden hat.

Hildesheim, den         «Datum»

---

«Dekan/in»  
Dekan/in

«Studiendekan/in»  
Studiendekan/in

## Anlage 4: Diploma Supplement

# DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Holder of the Qualification

- |     |                               |                                     |
|-----|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1 | Family Name                   | <b>Nachname</b>                     |
| 1.2 | First Name                    | <b>Vorname</b>                      |
| 1.3 | Date, Place, Country of Birth | <b>oo.oo.oooo, Geburtsort, Land</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code     | <b>oooooo</b>                       |

### 2. Qualification

- 2.1 Name of Qualification (in original language)  
Bachelor of Arts – B.A.  
Title Conferred  
Bachelor of Arts – Bildungswissenschaften für die Gesundheitsfachberufe Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.A. Bildungswissenschaften für die Gesundheitsfachberufe Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie  
(Bachelor of Arts – Educational Sciences for the Allied Health Professions Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy, B.A. Educational Sciences for the Allied Health Professions Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy)
- 2.2 Main Field(s) of Study  
Educational Sciences and ... **Therapy** within the Bachelor's programme for Educational Sciences for the Allied Health Professions Occupational Therapy, Speech and Language Therapy, Physiotherapy
- 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)  
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminen/Göttingen  
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit (Department of Social Work and Health)  
Status (Type / Control)  
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Institution Administering Studies (in original language)  
[as above]  
Status (Type / Control)  
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination  
German, English

### 3. Level of the Qualification

- 3.1 Level of Qualification  
Bachelor programme, undergraduate, first degree

### 3.2 Official Length of Programme

Four years, 8 semesters

### 3.3 Access Requirement(s)

1. For **... therapists** who have successfully completed their training at a school co-operating with the study programme (see Section 4.3):

a) German university entrance qualification according to Section 18 of the Lower Saxony Higher Education Act in the version dated from 10.06.2010 or comparable foreign equivalent.

b) Successful participation in courses at the university that accompany the training course.

2. For **... therapists** who have successfully completed their training at another Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy school:

a) German university entrance qualification according to Section 18 of the Lower Saxony Higher Education Act in the version dated from 10.06.2010 or comparable foreign equivalent.

b) Successful participation in a two-stage entrance examination (written and oral).

## 4. Contents and Results gained

### 4.1 Mode of Study

Full Time Study

The study programme requires in-class course attendance. The course is organised in such a way that students can work part-time on a small scale in order to give them an opportunity to maintain or gain practical work experience.

### 4.2 Programme Requirements

The overall goal of the study programme is to train students to be reflective practitioners in therapeutic practice and in Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy education. **... therapists** acquire a professional degree that is in accordance with international academic standards. This enables them to focus on therapeutic responsibilities in respective areas of the health care sector as well as on teaching activities in the fields of Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy education and training in a competent, flexible and responsible way and to participate in shaping these responsibilities. The programme covers the health professions of occupational therapy, speech and language therapy and physiotherapy and develops a multiprofessional and educational perspective in addition to the disciplinary one. The profession-specific contents serve to advance already existing competencies within occupational therapy, speech and language therapy and physiotherapy. Within the framework of interdisciplinary courses, students get to know the similarities and differences between their professions and learn how to take advantage of them in new forms of professional cooperation. Pedagogical knowledge and skills to initiate professional activities as a teacher in the allied health professions Occupational Therapy, Physiotherapy and Speech and Language Therapy, in particular for the design and instruction of learning situations at the learning locations of school and in practice placement facilities are taught in the teacher-training modules.

Graduates of the programme are able to:

- perform (multi)professional therapeutic and pedagogical activities in a methodically sound, client-oriented and context-appropriate manner,
- reflectively evaluate the services they provide and further develop models of service delivery in an evidence-based manner,
- use scientific methods to work independently on problems in their area of expertise,

- work in the areas of therapeutic and Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy school documentation competently, collect standardised therapeutic and Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy education-related data and participate in research projects in therapy and Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy training,
- view their professional activities from an ethically reflective, intersectional and diversity-sensitive perspective,
- develop an awareness of a quality-orientated and business-management way of acting in therapy and Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy training,
- develop a professional identity as a therapist and teacher and constructively introduce the disciplinary perspective in multiprofessional therapeutic and Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy training work contexts,
- further develop and deepen acquired competences after graduation in lifelong learning in the work process

The curriculum covers:

- the theoretical and historical foundations of **occupational therapy including a client centred approach and activity-orientated practice,/ speech and language therapy, including a client-centred and evidence based approach to therapeutic practice,/ physiotherapy, including a client-centred approach and a professional practice based on the movement system as the core construct**, taking into account the international perspective. In-depth knowledge of selected treatment approaches and assessments for ... **therapy** fields of action.
  - the educational sciences relevant to education at Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy school, also taking into account the relevant reference sciences,
  - the methods and assessments of selected fields of action in Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy education, whereby the theoretical examination is further supplemented by a study project in the educational sciences (planning, execution, presentation and discussion of the results, reflection) and two practical phases (observation, analysis, execution and reflection of material taught) to be completed with an Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy school that co-operates with the HAWK,
  - the basic principles of therapeutic and pedagogical decision-making, taking into account the models of clinical and pedagogical reasoning, the conceptual foundations of evidence based practice and teaching, professional ethics, diversity/intersectionality, gender and transculturalism, as well as of models of pedagogical methodology, didactics and psychology,
  - competencies for multiprofessional co-operation within the framework of the allied health professions of occupational therapy, speech and language therapy and physiotherapy and other related professional groups and their respective training programmes in the medical or professional fields, taking into account different basic conditions (e.g. curriculum development),
  - the basic principles of evaluation and quality management in the health care sector and at Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy schools.
- The disciplinary, multiprofessional, education-science-related components are supplemented further with the following areas relevant to health professionals:
- basic principles of business administration in business management, marketing, cost management, human resources management in preparation for (school)management tasks,

-basic principles of health sciences in health policies, structure of the (German) health care system,

-basic legal principles of the (German) health care system,

-basic research findings on diversity, gender and transculturalism with reference to the health sector or the allied health professions of occupational therapy/ speech and language therapy/ physiotherapy

The study programme imparts methodological competencies in the form of:

-the basic methodical principles of evidence-based practice,

-the basic quantitative and qualitative principles of empirical health and social research,

-the basic principles of the competence-orientated design of teaching/learning processes, curricular and school developments.

The study programme imparts communicative competencies in the form of:

-English for health care professionals,

-presentation/communication/counselling.

For their Bachelor's thesis, students expand upon a subject that is based on a current body of knowledge in the field of research in a scientific manner. The results are critically reflected upon and discussed in a theoretical framework

#### 4.3 Programme Details

For the list of successfully completed modules as well as the thesis topic, refer to the Academic Transcript/ Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis).

The second part of the programme (course semesters 4 to 8; see 4.2) builds upon the first part (course semesters 1 to 3), which is completed outside of the University of Applied Sciences and Arts and accounts for 90 ECTS of the Bachelor's programme. The first part of the programme entails

1. the successful completion of a 3-year training course in ... **therapy** according to the Education and Examination Regulations for ... **Therapists (...ThAPrV)**. The schooling during the first part of the programme is made up of theoretical and practical classroom lessons amounting to ... as well as clinical training amounting to ... hours. Building on medical and social sciences competencies as well as methodological and practical training, solid competencies regarding treatment methods are taught during the first part of the programme. Fundamental skills are acquired to reliably cover diagnostics and the selection and application of treatment methods,

2a. for students of Therapy schools that are linked to the University of Applied Sciences and Arts by a co-operation contract: participation in additional coursework administered by the University of Applied Sciences and Arts amounting to a workload of 360 hours is required. Successful completion of these courses replaces the entrance examination.

The coursework:

- covers selected aspects of disciplinary perspectives and professional activity as well as selected aspects of the therapist-patient relationship,

- introduces academic work and presentation,

- covers selected aspects of multiprofessional and interdisciplinary tasks and integrates medical and sociological issues dealing with illness and disability,

- provides an introduction to the basic principles of business administration and the health care sciences.

2b. passing the entrance examination: applicants prove that they fulfil the general prerequisites to be able to successfully complete the second part of the programme.

#### 4.4 Grading Scheme

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Relative grading scheme: levels A (best 10%); B (next 25%); C (next 30%); D (next 25%); E (lowest 10%)

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall Classification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis).

**5. Function of the Qualification**

5.1 Access to Further Study

The B.A. in Educational Sciences for the Allied Health Professions Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy entitles the holder to apply for admission to master's programmes.

5.2 Professional Status

At the time of their acceptance into the study programme, students are ... **therapists** according to **§ 1 of the Occupational Therapist Act (ErgThG) / § 1 of the Speech and Language Therapist Act (LogopG) / & 1.1.2 of the Masseur und Physiotherapist Act (MPhG)**. In addition, their studies qualify them at a scientific level and in accordance with international standards, so that they are able to focus on performing therapeutic tasks in fields of work in the health care system and pedagogical tasks at Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy schools and to reflect on them and to help shape them on the basis of evidence, and to actively participate in long-term organisational and quality management processes.

**6. Additional Information**

6.1 Additional Information

The study programme was accredited in 2016. Accreditation by AQAS is valid for a period of five years.

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Additional Information Sources

[www.hawk.de](http://www.hawk.de)

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Degree Certificate) dated from **00.00.0000**

Bachelorzeugnis (Final Examination Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **Ort, 00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

---

Chairman Examination Committee

## **8. Information on the German Higher Education System<sup>i</sup>**

### **8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>ii</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### **8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

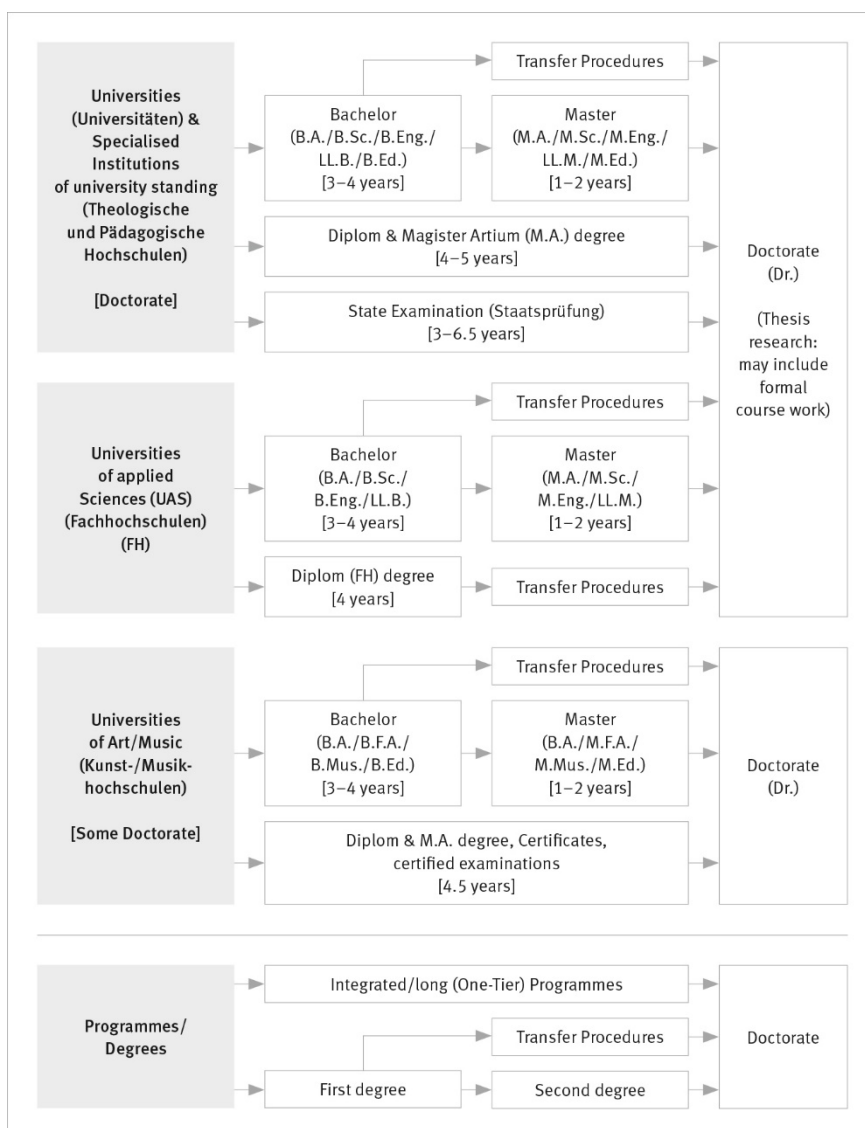
The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees<sup>iii</sup>, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>iv</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>v</sup> describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.



### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>vi</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>vii</sup>



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>viii</sup> First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>ix</sup> Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies.

Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>x</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

---

<sup>i</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

<sup>ii</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>iii</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

<sup>iv</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

<sup>v</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

<sup>vi</sup> Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

<sup>vii</sup> "Law establishing a Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

- 
- viii See note No. 7.
- ix See note No. 7.
- x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

## Anlage 5: Inhalt und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung

### (1) Ergotherapie:

Gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (ErgThAPrV) in der Fassung vom 2. August 1999, zuletzt geändert am 18. April 2016.

| Praktische Ausbildung  |             | Theoretischer und praktischer Unterricht  |             |
|--|-------------|---|-------------|
| Inhalte  | Stunden     | Lehrinhalte   | Stunden     |
| Praktische Ausbildung im   |             | 1. Berufs-, Gesetzes-, Staatskunde  | 40          |
| 1. psychosozialen (psychiatrischen/psycho-somatischen Bereich,                     | 400         | 2. Fachsprache, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten  | 80          |
| 2. motorisch-funktionellen Neurophysiologischen oder neuropsychologischen Bereich, | 400         | 3. Grundlagen der Gesundheitslehre und Hygiene  | 30          |
| 3. arbeitstherapeutischen Bereich.   | 400         | 4. Biologie, beschreibende und funktionelle Anatomie, Physiologie   | 180         |
| Zur Verteilung auf die Bereiche 1. bis 3.  | 500         | 5. Allgemeine Krankheitslehre   | 30          |
|  |             | 6. Spezielle Krankheitslehre einschließlich diagnostischer, therapeutischer, präventiver und rehabilitativer Maßnahmen sowie psychosozialer Aspekte | 280         |
|  |             | 7. Arzneimittellehre  | 20          |
|  |             | 8. Grundlagen der Arbeitsmedizin  | 30          |
|  |             | 9. Erste Hilfe  | 20          |
|  |             | 10. Psychologie und Pädagogik   | 210         |
|  |             | 11. Behindertenpädagogik  | 40          |
|  |             | 12. Medizinsoziologie und Gerontologie  | 70          |
|  |             | 13. Ergotherapeutische Mittel   | 700         |
|  |             | 14.   |             |
|  |             | 15. Grundlagen der Ergotherapie   | 140         |
|  |             | 16. Motorisch funktionelle Behandlungsverfahren   | 100         |
|  |             | 17. Neurophysiologische Behandlungsverfahren  | 100         |
|  |             | 18. Neuropsychologische Behandlungsverfahren  | 100         |
|  |             | 19. Psychosoziale Behandlungsverfahren  | 100         |
|  |             | 20. Arbeitstherapeutische Verfahren   | 100         |
|  |             | 21. Adaptierende Verfahren in der Ergotherapie  | 40          |
|  |             | 22. Prävention und Rehabilitation   | 40          |
|  |             | Zur Vertiefung auf die Fächer 1 bis 22  | 250         |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>1700</b> | <b>Insgesamt</b>  | <b>2700</b> |

(2) Logopädie:

Gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Logopäden (LogAPrO) vom 1. Oktober 1980, zuletzt geändert am 18. April 2016.

| Praktische Ausbildung  |             | Theoretischer und praktischer Unterricht |             |
|--|-------------|--|-------------|
| Inhalte  | Stunden     | Lehrinhalte                              | Stunden     |
| 1. Hospitationen in Phoniatrie und Logopädie sowie anderen fachbezogenen Bereichen | 340         | 1. Berufs- Gesetzes-, Staatsbürgerkunde  | 60          |
| 2. Praxis der Logopädie  | 1520        | 2. Anatomie und Physiologie              | 100         |
| 3. Praxis in Zusammenarbeit mit Angehörigen des therapeutischen Teams              | 240         | 3. Pathologie                            | 20          |
|  |             | 4. Hals-, Nasen-. Ohrenheilkunde         | 60          |
|  |             | 5. Pädiatrie und Neuropädiatrie          | 80          |
|  |             | 6. Kinder- und Jugendpsychiatrie         | 40          |
|  |             | 7. Neurologie und Psychiatrie            | 60          |
|  |             | 8. Kieferorthopädie, Kieferchirurgie     | 20          |
|  |             | 9. Phoniatrie                            | 120         |
|  |             | 10. Aphasieologie                        | 40          |
|  |             | 11. Audiologie und Pädaudiologie         | 60          |
|  |             | 12. Elektro- und Hörgeräteakustik        | 20          |
|  |             | 13. Logopädie                            | 480         |
|  |             | 14. Phonetik/Linguistik                  | 80          |
|  |             | 15. Psychologie, klinische Psychologie   | 120         |
|  |             | 16. Soziologie                           | 40          |
|  |             | 17. Pädagogik                            | 60          |
|  |             | 18. Sonderpädagogik                      | 80          |
|  |             | 19. Stimmbildung                         | 100         |
|  |             | 20. Sprecherziehung                      | 100         |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>2100</b> | <b>Insgesamt</b>                         | <b>1740</b> |

(3) Physiotherapie:

Gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-AprV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 18. April 2016.

| Praktische Ausbildung |             | Theoretischer und praktischer Unterricht                    |             |
|-----------------------|-------------|---|-------------|
| Inhalte               | Stunden     | Lehrinhalte   | Stunden     |
| Praktische Ausbildung | 1600        | 1. Berufs-, Gesetzes-, Staatskunde                          | 40          |
|                       |             | 2. Anatomie   | 240         |
|                       |             | 3. Physiologie  | 140         |
|                       |             | 4. Allgemeine Krankheitslehre                               | 30          |
|                       |             | 5. Spezielle Krankheitslehre                                | 360         |
|                       |             | 6. Hygiene  | 30          |
|                       |             | 7. Erste Hilfe und Verbandstechnik                          | 30          |
|                       |             | 8. Angewandte Physik und Biomechanik                        | 40          |
|                       |             | 9. Sprache und Schrifttum                                   | 20          |
|                       |             | 10. Psychologie/Pädagogik/Soziologie                        | 60          |
|                       |             | 11. Prävention und Rehabilitation                           | 20          |
|                       |             | 12. Trainingslehre  | 40          |
|                       |             | 13. Bewegungslehre  | 60          |
|                       |             | 14. Bewegungserziehung                                      | 120         |
|                       |             | 15. Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken | 100         |
|                       |             | 16. Krankengymnastische Behandlungstechniken                | 500         |
|                       |             | 17. Krankengymnastische Therapien                           | 270         |
|                       |             | 18. Methodische Anwendung der Physiotherapie                | 700         |
|                       |             | Zur Vertiefung auf die Fächer 1 bis 18                      | 100         |
| <b>Insgesamt</b>      | <b>1600</b> | <b>Insgesamt</b>  | <b>2900</b> |



## Anlage 6: Übersicht über die Module und Prüfungen der hochschulisch verantworteten Module im Rahmen der Kooperationsmodelle des ersten Studienabschnitts

### Workloadverteilung und Prüfungen „Integrierte Lehre“ (IL)

| Modul  | SWS         | Präsenz-<br>stunden | Selbst-<br>studium | Arbeits-<br>aufwand | Prüfungsform* /<br>benotet/unbenotet** | Credits   |
|--|-------------|---------------------|--------------------|---------------------|--|-----------|
| M2-IL Disziplinäre Per-<br>spektiven   | 10,6        | 160                 | 20                 | 180                 | K, PP, PF, M, FS/bP                    | 6         |
| M 8-IL Berufsrelevante Rah-<br>menbedingungen/<br>Methodisch-kontrolliertes<br>Handeln | 9,3         | 140                 | 40                 | 180                 | K, H, PP, FS, PF, R/bP                 | 6         |
| M9-IL Berufliche Bezie-<br>hungen/ Partnerschaften<br>und Zusammenarbeit               | 9,3         | 140                 | 40                 | 180                 | R, H, M, FS, K/bP                      | 6         |
| o.2 Interprofessionelles<br>und marktorientiertes/<br>wirtschaftliches Handeln         | 2,7         | 40                  | 140                | 180                 | H, FS, R,K, PF, PP/bP                  | 6         |
| <b>Summe</b>   | <b>31,9</b> | <b>480</b>          | <b>240</b>         | <b>720</b>          | <b>4/bP</b>                            | <b>24</b> |

\*K: Klausur, PP: Posterpräsentation, PF: Portfolio, M: Mündliche Prüfung, FS: Fallstudie, H: Hausarbeit, R: Referat, (vgl. Anlage 1)

\*\*benotet: bP, unbenotet: uP

### Workloadverteilung und Prüfungen „Zusatzlehre“

| Modul  | SWS        | Präsenz-<br>stunden | Selbst-<br>studium | Arbeits-<br>aufwand | Prüfungsform* /<br>benotet/unbenotet** | Credits   |
|--|------------|---------------------|--------------------|---------------------|--|-----------|
| o.1 Wissenschaftlich re-<br>flektiertes therapeutisches<br>Handeln - Disziplinäre und<br>Interdisziplinäre Perspekti-<br>ven | 2,7        | 40                  | 140                | 180                 | FS, H, K, R /bP                        | 6         |
| o.2 Interprofessionelles<br>und marktorientiertes/<br>wirtschaftliches Handeln   | 2,7,       | 40                  | 1240               | 180                 | H, FS, R,K, PF, PP/bP                  | 6         |
| <b>Summe</b>   | <b>5,4</b> | <b>80</b>           | <b>280</b>         | <b>360</b>          |  | <b>12</b> |

\*H: Hausarbeit, FS: Fallstudie, R: Referat, K: Klausur, PF: Portfolio, PP: Posterpräsentation (vgl. Anlage 1)

\*\*benotet: bP, unbenotet: uP